

Fußball kompakt

BEZIRKSLIGA NORD

TSV Wertingen kassiert kurz vor Schluss das 1:1

Für den favorisierten TSV Wertingen und seinen neuen Coach Roger Kindler reichte es im Derby bei Aufsteiger FC Lauingen „nur“ zu einem 1:1. Einsatz und spielerisches Niveau stimmten zwar auf beiden Seiten, die Taktik fesselte die Akteure aber überwiegend im Mittelfeld. In Halbzeit zwei verlief die Partie intensiver und es häuften sich die Torchancen. Die Gäste gingen in Führung, als Nicolas Korselt einen weiten Befreiungsschlag mit dem Kopf zum 0:1 verwertete (65.). Der FCL hielt sofort dagegen und kam schließlich zum Ausgleich durch Daniel Müller (86.). (gül)

KREISKLASSE WEST 2

TSV Zusamzell gegen Offingen völlig überfordert

● TSV Zusamzell - TSV Offingen 1:5 (0:2). Gegen völlig überforderte Gastgeber hatten die Gäste leichtes Spiel. Bereits in der 8. Minute ging Offingen durch Benedikt Megyes in Führung. Die Gäste hatten durch ihre aggressive Spielweise ein klares Übergewicht. In der 30. Minute das 0:2 durch Max Kempfer. In der zweiten Spielhälfte setzte Offingen den Torreigen durch Stefan Wohnlich (58.) und Gabor Deberling (62.) fort. Zehn Minuten vor dem Ende kamen die Zeller durch Jörg Wallner zum Ehrentreffer. In der 90. Minute folgte dann der 1:5-Endstand durch Ismail Bülbül. – **Reserven:** ausgefallen – **Zuschauer:** 90. (hka)



Zusammenschnitt Tobias Scherer (rechts) kann sich nur noch mit einem Fouls auf Offingens Stefan Wohnlich helfen.

Foto: Roland Stoll

A-KLASSE WEST 1

TSV Zusmarshausen II mit dem zweiten Fünferpack

● TSV Zusmarshausen II - SV Mindelzell II 5:1 (2:1). Wie schon in der Vorwoche erzielte die junge Zusmarshausen fünf Tore. Den Torreigen eröffnete Robert Wruck (10.). Wenig später glichen die Gäste zum schmeichelhaften 1:1 per Foulelfmeter aus. Kurz vor und wenige Minuten nach der Pause stellte Dominik Paar auf 3:1. Paul Strasser erzielte das 4:1 (80.) und in der Schlussminute besorgte Valentin Jaumann das 5:1. (dud)



Die Hilflosigkeit ist Neuzugang Michael Hoffmann ins Gesicht geschrieben. Die BG Leitershofen/Stadtbergen ist nach einem kapitalen Fehlstart mit einer 68:92-Heimleite gegen die Licher Basket Bären auf dem harten Boden der Realität gelandet.

Foto: Marcus Merk

Willkommen in der Realität

Basketball Eine miserable Verteidigungsleistung der BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen führt zu einem kapitalen Fehlstart. 68:92-Heimleite gegen die Licher Basket Bären

VON OLIVER REISER

Stadtbergen Die 2. Basketball-Bundesliga Pro B ist kein Kinderfahsing. Das musste die BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen zum Saisonstart schmerzvoll erfahren. Zum einen ist die neu formierte Mannschaft mit einer 68:93 (38:49)-Heimniederlage denkbar schlecht gestartet, zum anderen blieben bei der neuen, familien- und kinderfreundlichen Anwurfzeit um 18.30 Uhr viele Plätze leer, sodass in der Osterfeldhölle allenfalls noch ein Fegefeuer brannte.

Die 380 Zuschauer durften sich nur kurz über eine 4:0-Führung freuen. In einem von Offensivaktionen geprägten ersten Viertel wechselte die Führung ständig (4:8, 12:8, 12:13). Als Johnny Genck bei seinem Comeback ein Dreier zum 22:21 gelang, feierte er zusammen mit dem verletzten Kapitän Alexander Chalusiak, den er vertritt. Die BG versäumte es beim 24:24, diesen Abschnitt mit einer psychologisch wichtigen Führung abzuschließen, als man den letzten Angriff viel zu früh abschloss. So konterten die Nordhessen mit der Schlussirene zum 24:26.

Als Michael Hoffmann beim 27:36 zwei Freiwürfe vergab, war auch dem Letzten in der Halle klar, dass dies nicht der Tag der Kangaroos werden würde. Während die Bären im zweiten Viertel jetzt ihre unangenehme Verteidigungsarbeit weiter steigerten, agierten die Kan-

garoos weiterhin mehr als nachlässig. Die BG verlor nicht nur die Rebounds, sondern auch einfachste Bälle. Zwischen der zehnten und 18. Minute gelangen nur vier Punkte. Lich ging mit 40:28 in Führung.

Das System des Gegners war denkbar einfach. Im eins gegen eins den direkten Gegenspieler (weitestgehend problemlos) abzuschütteln, in die Zone zu ziehen und auf den Dreierschützen ablegen. Und von jenseits der 6,75-Meter-Linie waren die Gäste mit insgesamt 13 Treffern bei rund 45 Prozent Wurfquote mehr als beeindruckend. Die BG hatte dem nichts entgegenzusetzen,

gerade einmal sieben Fouls in der ersten Halbzeit waren ein deutliches Zeichen hinsichtlich mangelnder Aggressivität.

Beim Basketball ändern sich die Dinge mitunter auch schnell. Deshalb hoffte der Leitershofer Anhang nach einem 38:49-Rückstand auf eine Wende im zweiten Abschnitt. Oft hatten dies die Kangaroos in der Vergangenheit ja schon möglich gemacht. Doch weit gefehlt. Haarsträubende Fehler oder leichte Ballverluste der völlig desorientierten BG-Spieler machten es dem Gegner richtig leicht, den Vorsprung auszubauen. Mit einem 15:0-Zwischen-

run zogen die Hessen auf 42:69 davon. Die Partie war entschieden. Der Rest war Ergebnisverwaltung.

Die überragenden Amerikaner der Gäste, der elegante Jermale Jones und der rustikale Joey Fuca, stellten ihre Landsleute Alex Bazzell und Brandon Provost auf Stadtberger Seite deutlich in den Schatten. Bei Leitershofen enttäuschten eigentlich alle Spieler restlos. Lediglich bei Neuzugang Johannes Weißnet sah man mitunter den Willen, sich gegen die Niederlage aufzubauen.

Routinierte Gäste waren falscher Prüfstein für die junge Truppe

Unter dem Strich waren die überaus routinierten und sehr eingespielten Gäste wohl der falsche Prüfstein am ersten Spieltag für die unerfahrene Leitershofer Mannschaft. Die schwarze Serie hielt angesichts einer weiteren Niederlage und der Tatsache, erneut nicht einmal die 70-Punkte-Hürde überschritten zu haben, weiter an. Die Basket Bären werden somit wohl kaum noch zum Lieblingsgegner der Leitershofer mutieren.

Am kommenden Samstag gastieren die Kangaroos nun beim FC Baunach. Das Farmteam des deutschen Meisters Bamberg ließ am ersten Spieltag mit einem Sieg bei den Weißhorn Youngstars aufhorchen. Die Leitershofer werden also voll gefordert sein, den Saisonstart nicht gleich komplett in den Sand zu setzen. (mit asan)

Unter den Körben

- **Stefan Goschenhofer** (BGL-Chef-coach): Durch die katastrophale Verteidigungsarbeit haben wir uns in der Offensive um das nötige Selbstvertrauen gebracht. Lich hat ja praktisch jeden Angriff erfolgreich abgeschlossen, während wir dann irgendwann nur noch Fahrkarten geschossen haben. Ich habe eine Auszeit nach der anderen verbraucht, um das abzustellen. Leider erfolglos.
- **Igor Starcevic** (Trainer Lich): Wir haben zumeist mit vier kleinen Leuten gespielt und uns so bei den Dreieren immer gut in Szene gesetzt. Dabei hatten wir eine unglaublich hohe Trefferquote jenseits der Dreierlinie gehabt. Das hat uns Sicherheit gegeben.
- **Adnan Badnjevic** (BGL-Co-Trainer): Wir müssen die Verteidigungsleistung analysieren. Ich weiß auch nicht, warum wir uns da nicht voll reingehängt haben, denn in allen Vorbereitungsspielen war das wirklich nicht das Problem. Die routinierten Licher haben unserer jungen Mannschaft den Schneid abgekauft. Wir haben zu viel Respekt gehabt.

● **Alexander Chalusiak** (verletzter BG-Kapitän): Wir sind schneller in der Realität der Liga angekommen, als mancher vielleicht gedacht hat. Wir müssen das Spiel abhaken und nach vorne blicken. Die Hauptrunde hat ja noch weitere 21 Spiele. Das Team ist besser, als es sich heute präsentiert hat und verteidigen können wir eigentlich auch. (asan)

TSV Meitingen stoppt den freien Fall

Bezirkliga Nord Arthur Fichtner verwandelt beim 2:2 gegen Ziemetshausen zwei Elfmeter

Meitingen Der TSV Meitingen hat in der Bezirkliga Nord seinen freien Fall in der Tabelle bremsen können. Mit einem 2:2-Unentschieden gegen den Tabellennachbarn TSV Ziemetshausen sprang nach drei Niederlagen in Serie endlich wieder etwas Zählbares heraus. Mehr als Hausmannskost konnte die Elf von Ali Dabestani dabei allerdings nicht zeigen.

Mit breiter Brust wollte man in der heimischen Gasthof Neue Post-Arena loslegen. Doch bereits in der 9. Minute folgte der erste empfindliche Stimmungsdämpfer. Ziemetshausens Spielmacher Thomas Pietsch bekam an der Strafraumgrenze einen abgewehrten Ball vor die Füße. Gekonnt zirkelte er den Ball flach unten rechts zum 0:1 ins Meitinger Tornetz. Im Gegenzug hätte postwendend der Ausgleich fallen können, wäre dabei Fabian

Wolf im Strafraum beim Sprint nicht ins Straucheln geraten. Wolf zeigte enorme Spiellaune und brachte im ersten Abschnitt mit hohem Tempo viel Schwung in die Offensivaktionen der Heimelf. Denis Buja, der diesmal vom Coach ins Sturmzentrum rotiert war, wurde im Strafraum vom Gegenspieler mit den Armen bearbeitet. Den fälligen Elfmeter verwandelte Arthur Fichtner souverän - 1:1 (29.). Dann durften die Youngsters Stefan Schuster und Wolfgang Wippel sich im Tor schießen versuchen - leider ohne Erfolg.

Den nächsten wirklichen „Aufreger“ gab es in der 38. Minute: Ausgerechnet Ziemetshausens auffälligster Akteur Pietsch musste mit den Risiken und Nebenwirkungen eines absichtlichen Handspiels im eigenen Strafraum zurechtkommen: Wieder ahndete Schiedsrichter

Struyk die Aktion folgerichtig mit einem Elfmeter - für Pietsch zog er sehr gnädig nur die Gelbe Karte. Arthur Fichtner blieb von der ganzen Hektik unberührt. Erneut traf er cool vom Elfmeterpunkt aus zur 2:1-Halbzeitführung. Kurz vor der Pause wäre sogar noch mehr möglich gewesen. Wolfs raffinierter Heber verfehlte nur um Zentimeter das Gästetor (43.).

In der zweiten Halbzeit sank das Niveau ganz nach unten

Über die zweiten 45 Minuten möchte man aus Meitingen Sicht am liebsten gar nicht berichten. Beide Teams zogen sich mit ihren Leistungen nach unten. Es passte ins Bild, dass Stefan Mayer eine abgefälschte Flanke von Pietsch mit dem Knie zum 2:2 ins Meitinger Tor bugsierte. Die Heimelf war bedient und brachte so gut wie nichts mehr auf

den Rasen. Im Gegenteil. Wenn überhaupt noch ein Team an einer Entscheidung interessiert war, dann Ziemetshausen. Keeper Johannes Steiner musste alles aufbieten, um gegen Gästestürmer Norbert Maier parieren zu können (71.). Maier war allerdings aus absichtsverdächtiger Position gestartet und hatte nur noch Steiner vor sich.

Statt der gewünschten Schlussoffensive folgte eine Partie ohne jegliche Höhepunkte auf beiden Seiten. Eine ordnende Hand in der Zentrale des TSV Meitingen wurde schmerzlich vermisst. Über den erlösenden Schlusspfiff des Unparteiischen war an diesem Nachmittag wirklich keiner traurig. (heik)

TSV Meitingen: Steiner, Wippel, Hoff, Fichtner, Steppich, Schuster, Wolf, Yavuz (66. Winkler), Buja, Kiss (75. Pessinger), Osman (55. Schneider).

TSV Ziemetshausen: Walter, Hillen-



Der TSV Meitingen (vorne Okan Yavuz) ließ sich diesmal vom TSV Ziemetshausen nicht unterkriegen und erreichte wenigstens ein 2:2.

Foto: Karin Tautz

brand, Mader, Klimm, Maier R. (85. Kitzler), Endres, Yildiz (88. Klimm), Pietsch, Maier N., Asik, Rottmeir (38. Mayer S.). **Tore:** 0:1 Pietsch (9.), 1:1 Fichtner

(29./Foulelfmeter), 2:1 Fichtner (38./Handelfmeter), 2:2 Mayer (90.). – **Schiedsrichter:** Christian Struyk. – **Zuschauer:** 190.

Fußball kompakt

REGIONALLIGA BAYERN

Rain erreicht nur Remis gegen SV Seligenporten

Mühsam wie ein Eichhörnchen kämpft der TSV Rain derzeit verzweifelt um den ersten Saisonsieg. Auch gegen den langjährigen Konkurrenten SV Seligenporten kam das Team von Trainer Jens Meckert über ein 1:1-Remis nicht hinaus. SVS-Sturmspitze Cem Ekinci erzielte das zu diesem Zeitpunkt verdiente 0:1. Bernd Tagelieber traf zum umjubelten 1:1 (87.).

BAYERNLIGA SÜD

Tutschka-Nachfolger startet mit Affinger Heimerfolg

Endlich kann der FC Affing wieder ein Erfolgserlebnis feiern. Gestern besiegte man nach dem überraschenden und einschneidenden Trainerwechsel von Stefan Tutschka zu Ovidiu Palcu völlig verdient den BCF Wolfratshausen mit 2:0. Zwar belegt der FC nach wie vor einen Abstiegsplatz, jedoch bleiben die Mitkonkurrenten nach dem Sieg noch in Sichtweite. Es war schon eine besondere Atmosphäre, als die Mannschaften einliefen und die Affinger ein Transparent ausrollten: „Danke Tutti für die geile Zeit“. Patric Lemmer und Daniel Söllner waren die Affinger Torhüter. (AL)

BAYERNLIGA SÜD

Pipinsried nutzt in Aichach die Gunst der Stunde

Als am Samstagabend die Dämmerung über dem Stadion in Aichach hereinbrach, bat der FC Pipinsried zum Tanz. Ausgelassen feierten die Schützlinge um Spielertrainer Tobias Strobl ihren 2:1-Sieg beim Liga-Primus BC Aichach. „Einfach super, wie wir nach der Halbzeit das Spiel gedreht haben“, schwärmte FCP-Spielertrainer Tobias Strobl, „allerdings hat uns die Rote Karte dabei beugnet.“ Genau der Platzverweis gegen den Aichacher Schlussmann Michael Lutz war die Schlüsselsituation in einem bis dahin fast einseitigen Derby. Der Spitzenreiter hatte in der intensiv geführten Partie den Gast im Griff und führte durch einen Treffer von Franz Hübl zum Seitenwechsel verdient mit 1:0. Michael Holzhammer erzielte beide Treffer für Pipinsried. (r.r.)

A-KLASSE WEST 1

Aluminium verhindert höheren Baiershofer Sieg

● **SV GW Baiershofen - DJK Breitenenthal 2:0** (1:0). In der 20. Minute verwandelte Martin Wiedemann einen Eckball direkt zum 1:0. Die Gäste versuchten Druck aufzubauen, hatten aber gegen die stabile Abwehr der Heimelf keine Chancen. Kurz nach der Halbzeit hatte Baiershofen mit einem Lattenschuss Pech. In der 70. Minute klärte der Pfosten. Kai Spacil traf endlich zum 2:0 (75.). – **Zuschauer:** 90. (dh)